



Darmstadt, 30. März 2006

**Pressemitteilung**

**Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand:  
Jürgen Micksch und Giovanni Pollice sind Vorsitzende des Vereins**

Auf der Mitgliederversammlung des Interkulturellen Rates in Deutschland am 29. März 2006 in Frankfurt am Main wurde turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Neben Dr. Jürgen Micksch, der als Vorsitzender bestätigt wurde, wählte die Mitgliederversammlung Giovanni Pollice zum 2. Vorsitzenden des Vereins. Giovanni Pollice ist Leiter der Abteilung Ausländische Arbeitnehmer der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie (IG BCE). Bei den bevorstehenden Wahlen zur italienischen Abgeordnetenkammer kandidiert er im neu geschaffenen Wahlkreis Europa für die Democratici di Sinistra (DS – Linksdemokraten). Die DS tritt im Rahmen eines Mitte-Links-Bündnisses mit Romano Prodi als Spitzenkandidat an.

Als Schatzmeister bestätigt wurde Günter Burkhardt (Bundesarbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge PRO ASYL / Frankfurt am Main). Der bisherige 2. Vorsitzende, Ozan Ceyhun (Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union / Brüssel), hatte für dieses Amt nicht mehr kandidiert. Er wurde von der Mitgliederversammlung neben Kadriye Aydin (Rechtsanwältin / Darmstadt), Michael Hugo (Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e.V. / Rostock) und Volker Roßocha (Deutscher Gewerkschaftsbund / Berlin) als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Beraten wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung unter anderem die Frage der Einbürgerungsvoraussetzungen und die in diesem Zusammenhang in Hessen und Baden-Württemberg entwickelten Befragungsbogen für einbürgerungswillige Ausländer. Giovanni Pollice wies darauf hin, dass die insbesondere in den unionsregierten Bundesländern geplanten Verschärfungen der Einbürgerungsvoraussetzungen von Migrantinnen und Migranten als grundloses Misstrauensvotum empfunden werden: „In zahlreichen Gesprächen stelle ich fest, dass ausländische Kolleginnen und Kollegen davon Abstand nehmen, sich einbürgern zu lassen. Sie haben angesichts immer neuer Hürden das Gefühl, in diesem Land als Staatsbürger nicht willkommen zu sein.“

Weitere Beratungsgegenstände der Mitgliederversammlung waren der Entwurf des Änderungsgesetzes zum Zuwanderungsgesetz, mit dem u.a. der Familiennachzug nach Deutschland weiter erschwert werden soll und ein Rückblick auf die Internationale Woche gegen Rassismus, die in diesem Jahr bundesweit mehr als 400 Veranstaltungen und ein beachtliches Medienecho verzeichnen konnte. Die Mitgliederversammlung hat zudem den Tätigkeits- und Finanzbericht für das Jahr 2005 angenommen und den bisherigen Vorstand entlastet.

Neu als Mitglieder des Interkulturellen Rates aufgenommen wurden Landesrabbiner Dr. h.c. Henry G. Brandt (Zentralrat der Juden in Deutschland) und Dr. Kamal Eslam (Vorsitzender des Governorrates der Lions Clubs International, Multidistrikt Deutschland).

gez. Torsten Jäger  
Geschäftsführer